Eisacktal

Geschichte in modernen Medien

BRIXEN. Alexander Markart und Valentina Mitterer präsentierten bei der Feier zum 140-jährigen Bestehen die Geschichte des Vinzentinums im Format einer Fernsehnachrichtensendung.

„Wir haben uns bereits mit dem Justizministerium in Kontakt gesetzt, um über die Zukunft der Außenstellen des Landesgerichtes in Brixen zu verhandeln.“
Kammerabgeordnete Renate Gebhard

MITTWOCH, 27.3.
Tag 9° Nacht 1°
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

DONNERSTAG, 28.3.
Tag 9° Nacht 3°
Nur wenig Sonne, kaum Niederschlag.

FREITAG, 29.3.
Tag 9° Nacht 3°
Stärker bewölkt, nur ab und zu Sonne.

Verschwundener Käse: Verhandlung

BRIXEN/RODENECK (mf). Josef und Manfred Tschurtschenthaler aus Rodeneck müssen sich vor der Außenstelle Brixen des Landesgerichts verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft ihnen vor, auf der Starkenfeldhütte auf der Rodenecker Alm verdorbenen Käse verkauft zu haben. Weiters sollen sie laut Staatsanwaltschaft die behördliche Verfügung nicht befolgt haben, keine Speisen und Getränke zu verabreichen. Der Käse war im Juli 2010 vorsorglich beschlagnahmt worden. Bei einer Kontrolle des tierärztlichen Dienstes wurde danach aber festgestellt, das fünf Käselaibe aus der Produktion des Jahres 2009 angeschnitten und 46 aus dem Jahr 2010 verschwunden waren. Den Männern wird deshalb die Entfernung von Gegenständen vorgeworfen, die durch eine Verwaltungsbehörde beschlagnahmt worden waren. Bei der Verhandlung vergangene Woche wurde eine Mitarbeiterin des tierärztlichen Dienstes als Zeugin angehört. Weiters wurde die Anklageschrift leicht abgeändert und die Verhandlung vertagt. Der Verbleib des verschwundenen Käses konnte bei der Verhandlung nicht geklärt werden.

Ehepaare werden gefeiert

BRIXEN. Der italienische Kulturverein Milland lädt am Sonntag, 7. April, alle Ehepaare, die ein rundes oder halbrundes Jubiläum begehen, ein. Während der Heiligen Messe, die um 10.15 Uhr beginnt, können die Paare mit ihren Familien danken und Bitten vorbringen. Paare, die teilnehmen möchten, können sich unter Tel. 0472 83 05 88 melden. Nachmittags bietet der Verein in seinem Sitz ein offenes Treffens an.

140 Jahre wechselvolle Geschichte

FESTAKT: Gäste aus dem ganzen Land feiern 140-jähriges Bestehen des Vinzentinums mit Jubiläumskonzert und Rückschau

BRIXEN. Mit seiner mittlerweile 140-jährigen Geschichte ist das Vinzentinum ein Spiegel der Geschichte und der sich stetig wandelnden Gesellschaft. Beim Jubiläumsfestakt vergangenen Samstag im Parzivalsaal wurde zum einen an die wechselvolle Geschichte des Hauses erinnert, zum anderen aber auch mit einem Festkonzert – inklusive zweier Uraufführungen – die Jugend und die Zukunft gefeiert.

Mit viel Musik unterhielten die Schüler des Vinzentinums beim Festakt im Parzivalsaal. Konrad Willeit

„Fürstbischof Vinzenz Gasser würde sich freuen, wenn er heute hier wäre: so viele Priesteranwärter und zukünftige Ordensfrauen“, meinte Landeshauptmann Luis Durnwalder in seiner Festansprache augenzwinkernd in Richtung Schülerschaft.

Wurde das Vinzentinum noch mit der Intention gegründet, möglichst viele neue Priester zu gewinnen, so sind die Ziele der diözesanen Bildungseinrichtung heute wesentlich breiter gefächert. Wichtig sei neben der guten Ausbildung und dem Wissen auch ein solides Wertegerüst, das die Schüler im Vinzentinum vermittelt bekämen, betonte der Landeshauptmann. Damit lasse sich die Gesellschaft positiv gestalten, egal welchen Beruf man ergreife. Natürlich wolle das Vinzentinum aber auch weiterhin jungen Menschen helfen, ihre Berufung zu finden, bekräftige Generalvikar Josef Matzneller den Gründungsauftrag des Fürstbischofs.

Ähnlich wie die gesellschaftlichen Veränderungen haben auch die Ereignisse des 20. Jahrhunderts das Vinzentinum geprägt.

„140 Jahre sind eine wechselvolle Geschichte mit vielen Höhen, aber auch mit Tiefen, mit vielen Freuden, aber auch manchem Leid, mit vielen Erfolgen, aber auch manchem menschlichen Versagen“, sagte Regens Fabian Tirler in seiner Begrüßung. Er spielte dabei auf die existenzbedrohenden Einschränkungen während der Zeit des Faschismus und der beiden Weltkriege an. Während beider Kriege wurde das Vinzentinum zu einem Lazarett umfunktioniert und nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht überhaupt aufgelöst und über den Kopf des Bischofs hinweg für kurze Zeit in eine nationalsozialistische „Oberschule für Jungen“ umgewandelt.

Mit der gesetzlichen Anerkennung 1968, der Einführung einer Musikmittelschule und der Aufnahme von Mädchen 1996 sowie der Gleichstellung 2003 fand das Vinzentinum aber wieder seinen Platz. Das Vinzentinum sei nicht mehr am Rande von Brixen, sondern mit der Stadt zusammengewachsen, meinte Bürgermeister Albert Pürgstaller im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

Die Stars des Abends waren aber nicht die Festredner, sondern die Schüler. Diese präsentierten die Geschichte des Vinzentinums im Format einer Fernsehnachrichtensendung und sorgten überdies für musikalischen Hochgenuss.

Die Vinzentiner Bläsergruppe unter der Leitung von Georg Plazza ließ zur Eröffnung eine Fanfare erklingen. Der Auswahlchor der Musikhauptschule Dornbirn „Pizzicanto“ (Leitung Oskar Egle) sowie der Vinzentiner Knabenchor unter der Leitung von Stefan Kaltenböck und der Mädchenchor unter der Leitung von Clara Sattler brachten neben dem traditionellen „Vinzentiner Marsch“ mit „Klingzentinum“ von Manuela Kerer und „Alleluja“ von Manfred Länger auch zwei Uraufführungen auf die Bühne.

Über all die Höhepunkte des Festaktes wurde beim Buffet ausgiebig diskutiert.

Bürgermeister Albert Pürgstaller, Elisabeth Peer, Robert Peintner und Sabina Kasslatter Mur (von links) eröffneten die Ausstellung. recipe

Die Hygiene im Blick

SCHAU: Pharmaziemuseum zeigt Dinge des Alltags

BRIXEN. Der Südtiroler Museumsverband und das Amt für Museen haben 2013 zum Jahr des Museumsobjektes erklärt und dafür das Motto „1000+1 Dinge erzählen Geschichte“ ausgewählt. Zu diesem Anlass wird in Meran, Brixen und Klausen die Sonderausstellung „Kulturgeschichte der Hygiene“ gezeigt. Im Pharmaziemuseum Brixen trägt die Hygieneausstellung den Titel „Das Glück beim Händewaschen“, in Anlehnung an Joseph Zoderers gleichnamigen Roman. Die Sonderschau widmet sich den pharmazeutisch-medizinischen Aspekten der Hygiene und führt die Besucher – interaktiv und humorvoll bis nachdenklich – in entlegene Winkel des restaurierten Apothekenhauses. Bürgermeister Albert Pürgstaller und Landesrätin Sabina Kasslatter Mur eröffneten die Ausstellung. Die Ausstellung ist jeweils am Dienstag und Mittwoch von 14 bis18 Uhr und am Samstag von 11 bis16 Uhr geöffnet.

Basiswahlen werden vorbereitet

SITZUNG: SVP-Bezirkskandidaten werden am 21. April in Brixen nominiert

BRIXEN. Die SVP-Ortsobleute haben kürzlich mit der SVP-Leitung des Bezirks Brixen über die Vorbereitungen auf die Basiswahl vom 21. April 2013 gesprochen. Am 21. April sollen neben dem SVP-Spitzenkandidaten auch die drei Bezirkskandidaten des Eisacktales nominiert werden.

Eingangs zog Bezirksobmann Herbert Dorfmann Resümee über die Parlamentswahlen vom 24./25. Februar 2013 und analysierte in erster Linie die Ergebnisse innerhalb des Bezirkes: „Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen und der im Vorfeld veröffentlichten Umfragen haben wir ein durchaus achtbares Ergebnis erzielt. Besonders erfreulich für den Bezirk ist natürlich, dass Renate Gebhard den Sprung ins römische Parlament geschafft hat“, erklärte Dorfmann.

Renate Gebhard bedankte sich bei den Funktionären für die Unterstützung und berichtete von den laufenden Konsultationen rund um Regierungsbildung und über erste inhaltliche Gespräche: „Wir haben uns bereits mit dem Justizministerium in Kontakt gesetzt, um über die Zukunft der Außenstellen des Landesgerichtes in Brixen zu verhandeln – ich hoffe, dass wir dabei zu einer positiven Lösung gelangen“, so Gebhard.

Hinsichtlich der Basiswahlen vom 21. April, bei welchen die SVP-Mitglieder den Spitzenkandidaten und gleichzeitig die drei SVP-Bezirkskandidaten bestimmen, laufen derzeit die Vorbereitungen auf Hochtouren. Dabei wurde betont, dass besonders in Bezug auf die Spitzenkandidatur der Zusammenhalt und das Gemeinsame im Mittelpunkt stehen soll: „Alle Kandidaten für die Spitzenkandidatur bringen ihre besonderen Fähigkeiten und Qualitäten ein und sollten daher auch nach der Basiswahl eingebunden werden – unabhängig davon, für wen sich die SVP-Mitglieder entscheiden“, betonte der SVP-Bezirksobmann. Aus diesem Grund entschieden sich die Funktionäre, keine Empfehlung hinsichtlich der Spitzenkandidatur abzugeben: „Die Entscheidung sollen die Mitglieder treffen“, waren sich die Anwesenden einig.

Bis zum 29. März 2013 können die SVP-Ortsgruppen noch Vorschläge für die Bezirkskandidaten hinterlegen. Am 12. April wird die Vorstellung der SVP-Spitzenkandidaten sowie der Bezirkskandidaten bei einer offenen Veranstaltung stattfinden, bei welcher sich die Kandidaten der Basiswahl einem breiten Publikum präsentieren werden.

am|bach LIFE STYLE
Qualität Südtirol
Ahrntaler Schlutzkrapfen
SCHRECKBICHL COLTERENZIO
ATHESIA VERLAG
www.so-kocht-suedtirol.it
10 Jahre Die Südtiroler Frau ... lässt kochen
... und Sie gewinnen
mit Ihrem liebsten Speckgericht!
Haben Sie ein besonderes Speckgericht, von der **kalten Vorspeise** bis zur **Hauptspeise**, das bei Ihren Freunden und Bekannten besonderen Anklang findet? Wir prämieren die acht besten eingesandten Rezepte und veröffentlichen sie in der Zeitschrift „Die Südtiroler Frau“.
Schicken Sie bitte Ihr Lieblingsrezept an:
„Die Südtiroler Frau“
Stichwort: **Kochduell**
Weinbergweg 7
39100 Bozen
mittels Fax: 0471/081099 oder
über E-Mail: marketing@athesia.it
Vergessen Sie Ihre Anschrift und Telefonnummer nicht!
Einsendeschluss ist der 10. April 2013.
PREISE:
8x Dörrgerät vom GARTENmarkt
8x Bücherreihe „So genießt Südtirol“ vom Athesia-Verlag
8x Einladung für zwei zum Südtiroler Promi-Kochduell
©ATHESIA

PARSCHALK
TRACHTEN | COSTUMI TIROLESI
Set-Angebot
Hemd + kurze Hose + Socken + Schuhe 195,00 €
Neu! Small-Set: Hemd + Hose 150,00 €
Dorfstraße 31 · I-39040 Vahrn (BZ) · Tel. +390472834019
info@trachten-parschalk.com · www.trachten-parschalk.com